

## Höxter



## Corona-Telefon

## Auswahl an Hotlines

Unabhängige Patientenberatung: Rufnummer 0800/0117722.  
 Medizinische Fragen: 116117  
 Einheitliche Behördenrufnummer: 115 (www.115.de).  
 Bundesministerium für Gesundheit in Berlin, Corona-Bürgertel. 030/346465100.  
 NRW-Bürgertel zum Coronavirus: 0211/91191001 (montags bis freitags 8 bis 18 Uhr); oder per E-Mail an corona@nrw.de.  
 Wirtschaftsförderung: 05271/97430.  
 Corona-Telefon des Kreises Höxter: 05271/965-1111.  
 Internet: <https://corona.kreis-hoexter.de/aktuelles/5156>.  
 Geltende-Corona-Schutzmassnahmen-auf-einen-Blick.html  
[www.coronatestpraxis.de](http://www.coronatestpraxis.de).  
 Testpraxen. Tests auch beim DRK Höxter und Steinheim.

## Notdienste

## Ärzte

Notfallpraxis Holzminden: Krankenhaus, Forster Weg 34, 18 bis 22 Uhr.  
 Bereitschaftspraxis Medico in Paderborn, Husener Straße 48, 18 bis 21 Uhr.  
 Notfallpraxis Medicum in Detmold, Röntgenstraße 16, 18 bis 21 Uhr.  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117.

## Apotheken

Rosen-Apotheke, Nieheimer Str. 10, Brakel, Telefon 05272/9555; Brunnen-Apotheke, Brunnenstr. 28, Bad Pyrmont, Telefon 05281/93510; Altstadt-Apotheke, Am Markt 7, Warburg, Telefon 05641/6122.  
 Änderungen vorbehalten, Telefon 0800/0022833, [www.akwl.de](http://www.akwl.de)

Großeinsatz in Stummriger Straße: Dachgeschosswohnung am Karfreitag ausgebrannt – Brandursache ungeklärt

# Feuerwehr rettet verletzte Mieterin

Von Michael Robrecht

**HÖXTER (WB).** Bei einem Brand in einem Haus der Stummrige Straße in Höxter ist am Karfreitag eine 57-jährige Frau schwer verletzt worden. Die Feuerwehr musste bei dem Großeinsatz die Mieterin aus Rauch und Flammen in ihrer Dachgeschosswohnung retten.

60 Einsatzkräfte der Löschzüge Höxter, Lüchtringen und Brenkhausen waren in das bekannte Fachwerkkartier in Höxters Innenstadt mit vielen Fahrzeugen ausgerückt. Gegen 13.40 Uhr gab es Feueralarm aus dem Haus Schwehm: Ein Nachbar hatte laut Polizei die Flammen bemerkt. Bei Eintreffen der Rettungskräfte hatte sich der Bewohner des ersten Obergeschosses bereits in Sicherheit bringen können. Die Bewohnerin des zweiten Obergeschosses befand sich zu diesem Zeitpunkt noch in ihrer Wohnung und wurde durch Rettungskräfte der Feuerwehr aus ihrer Wohnung durch das verqualmte Treppenhäuser herausgebracht.

Längere Zeit war unklar, ob die Frau überhaupt zuhause war. Dann drangen Wehrmänner in die brennende und laut Feuerwehr mit Möbeln und Hausrat sehr zugestellte Wohnung ein und entdeckten die 57-Jährige in einem Zimmer. Die Frau wurde verletzt aus dem verqualmten Haus und nach der Erstversorgung mit dem Rettungswagen ins



Längere Zeit war unklar, ob die Frau überhaupt zuhause war. Dann drangen Wehrmänner in die brennende und laut Feuerwehr mit Möbeln und Hausrat sehr zugestellte Wohnung ein und entdeckten die 57-Jährige in einem Zimmer. Fotos: Michael Robrecht

Krankenhaus Höxter gebracht.

Dann klärte sich auch das genaue Schicksal der beiden anderen Hausbewohner: Ein Student aus dem Haus war im Osterurlaub, der Gebäudeeigentümer blieb bei dem Brand unverletzt und konnte das Fachwerkhaus schnell verlassen. Nachbarhäuser in dem bekannten dicht bebauten historischen Quartier rund um das Gasthaus

„Zum Landsknecht“ sind nicht beschädigt worden, berichtete die Feuerwehr.

Die Wehrleute hatten die Flammen schnell unter Kontrolle. Die Drehleiter war im Einsatz, ebenso drei Rettungswagen und zwei Notärzte sowie die Polizei. Schwarzer Rauch drang zuvor aus den Fenstern und aus dem brennenden Dachgeschoss. Zum Glück zündete das Feuer nicht durch:

Das Gebäudeensemble besteht aus viel Holz sowie Lehmgefachen und Balken-Lehmdecken. Auf Grund des Feuers und des Einsatzes von Löschwasser ist das Haus derzeit nicht bewohnbar. Die Kriminalpolizei nahm die Wohnung in dem historischen Hauskomplex in Augenschein. Die Polizei konnte zur Brandursache und zum Schaden an der Bausubstanz am Nachmit-

tag noch keine Angaben machen, da die Beschädigungen durch Rauch und Löscharbeiten im sehr alten Fachwerkgebäude erst untersucht werden müssen. Die Frau blieb im Krankenhaus. Der Schaden geht geschätzt in die Zehntausende. Die Stummrige Straße war lange abgesperrt. Viele Karfreitags-Spaziergänger in Höxters Innenstadt sahen die Löscharbeiten.



Vom Hof neben Hotel Stadt Höxter und Gasthaus Zum Landsknecht löscht die Feuerwehr mit der Drehleiter. Foto: Michael Robrecht



In der Dachgeschosswohnung sucht die Feuerwehr nach der Mieterin. Sie wird schwer verletzt eine Weile nach Brandausbruch gefunden.

## Schockanrufer und Betrüger am Telefon

**HÖXTER/BAD DRIBURG (WB).** Der Polizei wurden am 30. März vier versuchte Betrugsfälle durch „Schockanrufer“ gemeldet. Die Anrufer gaben sich als Familienmitglied aus oder gaben an, dass ein Familienmitglied in eine Notlage geraten sei. Die Betrüger versuchten im Telefonat, eine Herausgabe von Bargeld zu erwirken, um die vorgetäuschte Notlage abzuwenden. Insbesondere erklären die Anrufer, dass sich ihre Stimme aufgrund des Tragens eines Mund-Nasen-Schutzes verändert anhöre.

Der Polizei wurden drei Fälle in Bad Driburg und ein Fall in Brakel gemeldet. Die Betrüger erklärten in einem Fall, dass die Tochter der Angerufenen einen Unfall verursacht habe und zwei Personen, darunter ein Kind, lebensbedrohlich verletzt seien. Um aus dieser Notlage zu gelangen, würde Bargeld benötigt. Die Betrüger übten durch zahlreiche Anrufe dermaßen Druck auf eine Dame aus, dass diese eine fünfstelligen Summe Bargeld von der Bank abholte, um das Geld für einen Abholer bereit zu halten. Zu einer Übergabe kam es in diesem Fall letztendlich nicht.

Opfer eines Telefonbetrugs wurde am Mittwoch, 30. März, auch ein weiterer Mann. Ein Unbekannter hatte den 60-Jährigen, der in einem Ortsteil von Höxter wohnt, telefonisch kontaktiert, sich als Mitarbeiter der Firma Microsoft ausgegeben und erwirkte, dass er sich auf dem PC des Angerufenen einloggen konnte. Infolgedessen kam es zu mehreren Geldverfügungen. Dem Geschädigten ist dadurch ein finanzieller Schaden in dreistelliger Höhe entstanden.

Die Polizei warnt, dass Anrufe von angeblichen Mitarbeitern einer Computerfirma ohne konkret erteilten Auftrag nicht stattfinden. Eine anlassunabhängige Ferndiagnose, bei der ein Virenbefall bekannt wird, gibt es nicht. „Beenden Sie umgehend das Gespräch, kommen Sie den Aufforderungen des Anrufenden nicht nach.“ Betroffene sollten stets die Polizei anrufen.

Übung macht den Meister: Qualifizierungsnetzwerk Höxter-Holzminden bietet Schweißlehrgang für junge Handwerker in „Heinrichs Werkstatt“ an

# Teilnehmer erhalten Rüstzeug in Theorie und Praxis

**HÖXTER/HOLZMINDEN (WB).** Den Gesellenbrief hat er noch gar nicht so lange in der Tasche. Trotzdem stand Julian Heinemeier, Anlagenmechaniker bei Gebrüder Becker in Höxter, kurz vor Ostern schon wieder mit dem Schweißbrenner in der Hand an der Werkbank, um zu üben: „Das Lernen geht über die Ausbildung hinaus“, sagt der junge Handwerker. Entsprechend gern nahm er die Möglichkeit wahr, an einem einwöchigen Schweißlehrgang des Qualifizierungsnetzwerks Höxter-Holzminden teilzunehmen. Zusammen mit sieben weiteren Handwerkern aus verschiedenen Betrieben erwarb sich der junge Mann unter fachkundiger Anleitung Grundkenntnisse und Feinschliff im sogenannten WIG-Schweißverfahren.

Der Kursus gehört zum Fortbildungsangebot des auf Initiative der beiden Wirtschaftsvereine Weserpulsar Holzminden und WIH (Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter) entstandenen Qualifizierungsnetz-

werks. Diese weserübergreifende Gemeinschaftsoffensive hat sich auf die Fahnen geschrieben, Unternehmen in den Regionen Höxter und Holzminden in ihren Aus- und Weiterbildungsaktivitäten zu unterstützen. Das kontinuierliche Fortbildungsangebot richtet sich gezielt nach dem abgefragten Bedarf der Unternehmen. Es wird in Zusammenarbeit mit dem Innovationsnetzwerk Holzminden-Höxter zusammengestellt und reicht vom Robotik-Kurs bis hin zum Softskills-Seminar.

Ganz bewusst arbeiten Netzwerkmanagerin Imke Müller-Stauch und ihre Mitstreiterin Gerrit Fischer bei der Auswahl der Dozenten für die Seminare unmittelbar mit den berufsbildenden Schulen der Region, dem Berufskolleg Kreis Höxter und der Georg-von-Langen-Schule Holzminden, sowie mit heimischen Weiterbildungsträgern zusammen. „Wir nutzen in einem gemeinsamen Schulterschluss die Ressourcen vor Ort“, betont Mark Becker, Ge-

schaftsführer der Firma Gebrüder Becker und Vorstandsmitglied der WIH.

Für den Schweißlehrgang unter der Leitung von Michael Wiegens vom Berufskolleg Kreis Höxter in Brakel öffneten die beiden Inhaber und Geschäftsführer Mark und Nils Becker die betriebseigene moderne Lehrwerkstatt des Rundum-Spezialisten für die technische Gebäudeausrüstung am Standort Höxter (Heinrichs Werkstatt). Statt im Trubel des Baustellenbetriebs nahmen die Teilnehmer an ruhigen Arbeitsplätzen den Schweißbrenner zur Hand. Bei einer der ersten praktischen Übungen galt es, zwei Bleche zunächst ohne Zusatzwerkstoff im rechten Winkel miteinander zu verbinden. „Sie müssen dicht aufeinander gesetzt werden, damit möglichst kein Spalt entsteht“, erläuterte Michael Wiegens. „Je größer der Spalt, desto schlechter verbindet sich das Material.“

Die ersten Kehlnähte des Kurses hatten hier und da noch Mängel. Schnell wurden sie aber besser. Übung macht den Meister. Und sie motiviert zum Weiterlernen – auch in der Theorie. Die kam beim Lehrgang natürlich nicht zu kurz und bildete von der Arbeitssicherheit bis hin zu Geräteeinstellungen und den technischen Gasen und Zusatzstoffen ein wichtiges Rüstzeug. „Ich lerne viel Neues“, freut sich Julian Heinemeier, der das erworbene Wissen und Können demnächst im Rohrleitungsbau anwenden kann. Und auch Robin Brill, angehender Anlagenmechaniker im dritten Ausbildungsjahr bei Gebrüder Becker, begrüßt die Zusatzqualifikation sehr. „Es ist toll, dass ich mich innerhalb meiner Ausbildung mit diesem Lehrgang zusätzlich fortbilden kann.“ Elias Reidt, Auszubildender bei der Firma Egger, Beschichtungswerk in Marienmünster, zieht ebenfalls ein durchweg positives Fazit: „Es ist interessant, diese spezielle Schweißtechnik in meiner Ausbildung zu vertiefen“, sagt der angehende Maschinen- und Anlagenführer.

Nicht mehr in der Ausbildung ist Lehrgangsteilnehmer Fabian Küster. Der beim Maschinenbauunternehmen Otto Künnecke GmbH in Holzminden tätige Mechaniker hatte schnell den Eindruck, dass der Kursus gut aufgebaut ist. „Man lernt viel – auch bei den praktischen Anteilen.“ Diese waren – nicht nur bei der Kehlnaht – laufend von Fortschritten geprägt. Michael Wiegens schaute den jungen Männern immer wieder über die Schulter und gab ihnen wertvolle

Tipps. Die Fortbildungsangebote des Qualitätsnetzwerks begrüßte er außerordentlich. Denn: „Lernen ist ein ständiger Prozess.“ „Dieses Angebot macht deutlich, dass gerade auch in herausfordernden Zeiten in die Zukunft gedacht und proaktiv gehandelt werden kann und muss“, ist Mark Becker positiv gestimmt. Mit dem Angebot von Corona-Schnelltests für alle Teilnehmer und Dozenten wurde auch viel Wert auf die Gesundheit der Beteiligten gelegt.



Samuele Sandri (links, Gebrüder Becker) und Fabian Küster (rechts, Otto Künnecke) sehen sich gemeinsam mit dem Dozenten Michael Wiegens eine der ersten Arbeiten des Kurses an.



Julian Heinemeier, junger Geselle bei Gebrüder Becker, beim Schweißen. Er begrüßt es sehr, sich auch nach der Ausbildung weiter fortbilden zu können. Fotos: Qualifizierungsnetzwerk



Auch Elias Reidt, Auszubildender bei der Firma Egger, erwarb beim Schweißlehrgang Kenntnisse in Theorie und Praxis.